

Betreff:

**Beleuchtung Claudiusstraße**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

03.08.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Kenntnis)

Sitzungstermin

16.08.2017

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 1. März 2017 wird wie folgt Stellung genommen:

In den letzten Jahren wurden die alten Quecksilberdampfhochdrucklampen der Claudiusstraße bereits gegen neue Lichtpunkte mit energieeffizienter LED-Beleuchtung ausgetauscht. Damit wurde die Ausleuchtung der benannten Straße verbessert.

Ergänzend hierzu ist auch der Verbindungsweg zwischen der Claudiusstraße und der Straße Im Großen Moore in der öffentlichen Beleuchtung ergänzt worden.

Für das Erreichen einer gleichmäßigeren Ausleuchtung im öffentlichen Zufahrtbereich der Schule ist die Installation von drei zusätzlichen Beleuchtungseinheiten erforderlich.

Die Kosten für eine solche Maßnahme betragen ca. 6.500 €.

Ich werde veranlassen, dass die Maßnahme noch bis zum Beginn der dunklen Jahreszeit umgesetzt wird.

Benscheidt

**Anlagen:**

keine

Absender:

## Interfraktionell im Stadtbezirksrat 112

TOP 4.1

**17-05049**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

### Grünpflege am Kreisel in Querum und Heckenschnitt am Spielplatz Ecke Erlenbruch/Im Lehmkamp

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

16.08.2017

Status

Ö

#### Beschlussvorschlag:

#### Beschluss:

Gemäß Ratsbeschluss aus der letzten Ratssitzung soll die Grünpflege in den Außenbereichen verbessert werden. Der Bezirksrat erwartet damit eine Verbesserung im gesamten Stadtgebiet.

Folgende zwei Maßnahmen sind aus Sicht des Bezirksrates 112 dringlich zu erledigen:  
Grünpflege am Kreisel in Querum und Heckenschnitt am Spielplatz Ecke Erlenbruch/  
Im Lehmkamp.

#### Sachverhalt:

Die Fläche am Kreisel ist in einem katastrophalen Zustand. Die Anlage als Rosenbeet ist kaum noch erkennbar.

Der Fußweg am Spielplatz ist jetzt fast bis zur Hälfte überwuchert! Mit Rollator und Kinderwagen wird die verkehrsgerechte Nutzung des Weges zunehmend erschwert.

gez.

Gerhard Stülten

#### Anlage/n:

Keine

Absender:

**Grüne/SPD,BIBS,Die Linke. im  
Stadtbezirksrat 112**

TOP 4.2

**17-05032**  
**Antrag (öffentlich)**

Betreff:

**Radfahrfernweg Harz - Heide**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

16.08.2017

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

**Der Stadtbezirksrat beantragt:**

Um den Radfernweg Harz – Heide im Bereich der Ortsteile Waggum und Bienrode neu auszuschildern, wird ein Ortstermin mit der Verwaltung durchgeführt, zu dem auch Vertreter des ADFC eingeladen werden. Die Ergebnisse sollen dann zügig umgesetzt werden.

**Sachverhalt:**

An der Kreuzung „Zum Kahlenberg / Rabenrodestr.“ befinden sich Wegweiser für Radfahrer. Die Wegweiser leiten u.a. zum Flughafen und zum Stadtzentrum. Leider aber in Richtung „Alter Stadtweg“. Durch den Flughafenausbau ist diese Wegführung überholt. Auch im weiteren neuen Verlauf in Bienrode wird die Wegweisung in Richtung Zentrum im Kreuzungsbereich „Waggumer Str. / Herm. Schlichting Str.“ „zu spät“ ausgeschildert.

gez.

G. Masurek  
B90/Grüne

Peter Chmielnik  
SPD

Tatjana Jensen  
BIBS

Gerald Molders  
Die Linke

**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 112**

TOP 4.3

**17-05035**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Straße Pappelallee, Höhe Bushaltestelle "Pappelallee"**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

16.08.2017

Status

Ö

### **Beschlussvorschlag:**

#### **Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 112 beantragt die Fahrbahndecke der Straße Pappelallee im Bereich der Bushaltestelle „Pappelallee“ vordringlich zu erneuern.

#### **Sachverhalt:**

Die Straße dient als Zubringer für das östliche Wohngebiet im Ortsteil Bienrode. Seit mehreren Jahren ist die Fahrbahndecke in einem schlechten Zustand. Kleinere Ausbesserungsarbeiten haben bisher nur zu einer kurzen Verbesserung geführt. Aus diesen Erfahrungen heraus ist eine umfassendere Sanierung durchzuführen.

gez.

Lars Einsle

#### **Anlage/n:**

Keine



Absender:

## Interfraktionell im Stadtbezirksrat 112

TOP 4.4

**17-05051**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

### Hochbeete bei den Flüchtlingsunterkünften Im Großen Moore und Hungerkamp

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

16.08.2017

Status

Ö

#### Beschlussvorschlag:

#### Beschluss:

Der Bezirksrat 112 fordert dringend die zugesagte Bereitstellung der finanziellen oder sächlichen Mittel zur Erstellung der Hochbeete. Zweck ist die gärtnerische Gestaltung der Freiflächen an den Unterkünften in Zusammenarbeit zwischen Bewohnern und ehrenamtlichen Helfern des jeweiligen Netzwerkes „Runder Tisch“. Gleichzeitig soll dieses gemeinsam interessierende Projekt die Integration fördern.

#### Sachverhalt:

Da für Bienrode diese Zusammenarbeit zwischen Bewohnern und Kleingärtnern zur Erstellung von Gemüsebeeten bis spätestens Frühjahr 2017 in Aussicht gestellt worden war, sollte die städtische Unterstützung hierfür jetzt unmittelbar erfolgen. Die Anlage einfacher Gemüsebeete scheiterte am ausstehenden Bodengutachten.

Dass diese vom „Runden Tisch Bienrode“ angeregte Idee jetzt auch für andere städtische Einrichtungen interessant ist, finden wir gut, sollte allerdings die Verwirklichung der Maßnahme am Standort in Bienrode nicht immer weiter verzögern.

Die Ehrenamtlichen haben bereits viel Vorarbeit in das Projekt investiert, daher ist die Befürchtung jetzt groß, dass das Vorhaben auf die „lange Bank geschoben“ wird.

gez.

Gerhard Stülten

#### Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD, Grüne, BIBS, Die Linke. im  
Stadtbezirksrat 112**

TOP 4.5  
**17-05025**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Spielplatz Siedlung Pappelberg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

16.08.2017

Status

Ö

### **Beschlussvorschlag:**

#### **Beschluss:**

Da nicht mehr genügend Zuschussmittel aus dem Budget zur Verfügung stehen beantragt der Bezirksrat 112 die Anschaffung von neuen Spielgeräten für den Spielplatz in der Siedlung Pappelberg.

### **Sachverhalt:**

Die Siedlergemeinschaft Pappelberg hat um neue Spielgeräte für den Spielplatz in der Siedlung gebeten.

Begründung:

s. Anlage Schreiben der Siedlergemeinschaft („Antrag an BezRat2017“).

gez.

Peter Chmielnik

Gerhard Masurek

Tatjana Jenzen

Gerald Molder

### **Anlage/n:**



doc2017080313343  
6.pdf

## Betreff:

**Erweiterung der Spielgeräte auf dem Spielplatz "Pappelberg" in Querum um eine Wippe**

## Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

## Datum:

04.08.2017

## Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

16.08.2017

## Status

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 112 schlägt vor der Anregung des Vereins Siedlergemeinschaft Pappelberg e.V. zur Erweiterung der Spielgeräte auf dem Spielplatz „Pappelberg“ mit einer Wippe zu folgen. Zur Würdigung der Arbeit der Siedlergemeinschaft sollte die Wippe mit einer Plakette:

85 Jahre  
Siedlergemeinschaft Pappelberg e.V.“  
2017

ausgestattet werden.

**Sachverhalt:**

1. Siehe Anlage

2. Durch die Umsetzung des Vorschlags der Siedlergemeinschaft wird nicht nur eine ohnehin fällige Erweiterung des Spielplatzes durchgeführt, sondern gleichzeitig findet die Arbeit ein anerkennendes Gewicht und wird in besonderer Weise gefördert.

gez.

Lars Einsle

**Anlage/n:**

**Siedlergemeinschaft Pappelberg e.V.**  
im Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V.

– Der Vorstand –

SIEDLERGEMEINSCHAFT PAPPELBERG e.V.  
Pappelberg 79, 38104 Braunschweig

Amtsgericht Braunschweig  
Reg.Nr.: 2206

An die Mitglieder des  
Bezirksrates Wabe-Schunter-Beberbach  
Z. Hd. Herrn BezBgm. Gerhard Stülten  
Im Lehmkamp 4

Mitglied im Verband Wohneigentum e.V.

E-Mail: g.baller@gmx.de  
Tel./Fax: (0531) 23 79 80 51

38110 Braunschweig

Braunschweig, den 08.05.2017

## 85 Jahre Siedlung Pappelberg

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Stülten, sehr geehrte Damen und Herren!

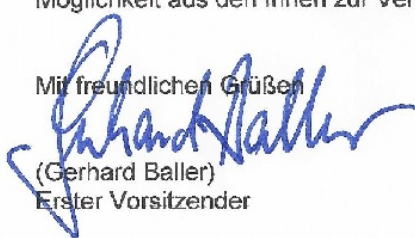
Vor 85 Jahren wurde der Gartenverein Pappelberg, der sich nach dem 2. Weltkrieg zu einer Wohnsiedlung weiterentwickelte, gegründet.

Zu diesem „Geburtstag“ beantragt die Siedlergemeinschaft Pappelberg e.V. für den Spielplatz auf dem Pappelberg eine Ergänzung mit einigen neuen Spielgeräten. Am wichtigsten wäre der Aufbau einer Wippe. Die neuen Geräte sollten auf der Grünfläche zwischen Schaukel und Sandkiste platziert werden.

Durch den inzwischen eingesetzten Generationenwechsel in der Wohnbevölkerung der Siedlung Pappelberg hat sich auch die Anzahl der hier spielenden Kinder erhöht. Mit dem Zuzug unserer neuen Nachbarn in die Flüchtlingsunterkunft am Hungerkamp wird sich sicherlich eine weitere Nachfrage nach geeigneten Spielgeräten auf dem Spielplatz ergeben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie für diese beantragten Anschaffungen eine Möglichkeit aus den Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln eröffnen könnten.

Mit freundlichen Grüßen



(Gerhard Baller)  
Erster Vorsitzender

Erster Vorsitzender: Gerhard Baller, Pappelberg 79, 38104 Braunschweig, Tel. (0531) 37 18 04 Fax (0531) 23 79 80 51  
Zweiter Vorsitzender: Peter Heuer, Pappelberg 110, 38104 Braunschweig, Tel. (0531) 37 50 13  
Erster Kassierer: Reinhold Lange, Pappelberg 95, 38104 Braunschweig, Tel. (0531) 37 71 53  
Schriftführer: Niko Brauer, Pappelberg 26, 38104 Braunschweig, Tel. (0531) 37 24 78

Bankverbindung: NORDLB IBAN DE92 2505 0000 0002 5006 50

*Betreff:*  
**Abbau von Telefonzellen im Braunschweiger Stadtgebiet**

<i>Organisationseinheit:</i> DEZERNAT VI - Wirtschaftsdezernat	<i>Datum:</i> 27.07.2017
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 16.08.2017	<i>Status</i> Ö
--	-------------------------------------	--------------------

**Beschluss:**

Hinsichtlich des von der Telekom Deutschland GmbH vorgesehenen Abbaus von öffentlichen Telekommunikationsstellen an den Standorten im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach wird wie folgt beschlossen:

Standort	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung
Altmarkstraße 34			
Berliner Straße 105			
Bevenroder Straße 1			
Bevenroder Straße 37			
Ebertallee 50 a			
Grasseler Straße 72			
Pappelallee 5			
Rabenrodestraße 2 a			

**Sachverhalt:**

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat die Telekom Deutschland GmbH mitgeteilt, dass sie eine Reduzierung der Standorte öffentlicher Telekommunikationsstellen im Braunschweiger Stadtgebiet plant. In diesem Jahr sind von den Abbauüberlegungen insgesamt 27 Standorte betroffen. Bei 20 Telefonzellen handelt es sich um Standorte, die auch bei der letzten Reduzierungsmaßnahme im Jahr 2014 schon im Blickpunkt standen. Nähere Einzelheiten ergeben sich aus der Anlage 1.

Ihre Reduzierungsabsicht begründet die Telekom Deutschland GmbH damit, dass nur extrem wenig genutzte Telefonzellen zurückgebaut werden sollen. Die zweite Spalte der Anlage gibt Auskunft über die durchschnittlich im Monat erzielten Einnahmen des jeweiligen Gerätes. So haben sechs Geräte weniger als 5 € erwirtschaftet, zwei weitere weniger als 10 €, vier weniger als 15 €, fünf Geräte weniger als 25 €, zwei weniger als 30 € und ein Gerät weniger als 35 €. Unter den zum Abbau vorgesehenen Standorten befinden sich zudem 7 Basistelefone - Notruftelefone -, die ganzjährig nicht genutzt wurden.

Die Telekom Deutschland GmbH führt zur Begründung aus, dass die Münztelefone derzeit im analogen Festnetz betrieben und nach der anstehenden Umstellung auf aktuelle Technik nicht mehr funktionieren werden. Mithin würde ein kostenintensiver Austausch der betroffenen Geräte notwendig. Dieser Austausch ist im Hinblick auf die geringe Nutzung wirtschaftlich nicht sinnvoll. Insofern hat die Telekom Deutschland GmbH bereits jetzt angekündigt, die Münztelefone gegen Basistelefone auszutauschen, sofern dem Abbau der Geräte nicht zugestimmt werden sollte.

Abschließend führt die Telekom Deutschland GmbH - wie auch in den Jahren zuvor - erhebliche Umsatzeinbußen an öffentlichen Telekommunikationsstellen an, welche auf die immens angestiegene Nutzung des Mobilfunks zurückzuführen seien. Mittlerweile verfüge jeder Bundesbürger im Schnitt über 1,6 Mobiltelefone. Personen, die ein Mobiltelefon bei sich trügen, verwendeten kein öffentliches Telefon. Auch ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger nutzten inzwischen zum überwiegenden Teil solche Geräte. Man geht davon aus, dass die Mobiltelefondichte so groß ist, dass Notruftelefone nicht ins Gewicht fallen. Zudem gingen erfahrungsgemäß, falls ein Notruf von einem entsprechenden Gerät abgesetzt wird, parallel auch mehrere Meldungen über Mobilfunk bei der Notrufzentrale ein.

Die Bundesnetzagentur hat im Einvernehmen mit den kommunalen Spitzenverbänden einer Reduzierung von öffentlichen Telekommunikationsstellen grundsätzlich zugestimmt.

Nach § 78 Telekommunikationsgesetz (TKG) ist für jeden einzelnen Standort die Zustimmung der Stadt Braunschweig zum Abbau erforderlich. Vor dem Hintergrund der gegebenen Informationen empfiehlt die Verwaltung, vor allem bei Telefonanlagen, die wenige oder gar keine Einnahmen erwirtschaften, dem Abbau wie vorgeschlagen zuzustimmen.

Für Rückfragen und weitergehende Ausführungen wird der zuständige Mitarbeiter der Telekom Deutschland GmbH direkt in der Sitzung zur Verfügung stehen

Leppa

**Anlage/n:**

Anlage 1 – Liste der zum Abbau vorgesehenen Telefone

Nr.	Einnahmen	PLZ	Ort	Straße	Hausnr.	Hinweis	Endgerät	Stadtbezirk	2014 betr.
1	< 5€	38110	Braunschweig	Altmarkstr.	34		Münzer 23	112	ja
2	0 €	38124	Braunschweig	Bahnhofstr.	1	Hahnenkamp	BasisTel03	211	ja
3	<25€	38104	Braunschweig	Berliner Str.	105	Gliesmaroder Turm	Münzer 23	112	ja
4	< 5€	38108	Braunschweig	Bevenroder Str.	37		Münzer 23	112	ja
5	<25€	38108	Braunschweig	Bevenroder Straße	1	Bahnübergang	Münzer 23	112	ja
6	<25€	38108	Braunschweig	Bienroder Weg	55	Michelfelder Pl.	BlueP 04	332	ja
7	< 5€	38104	Braunschweig	Ebertallee	50a	Grüner Jäger	Münzer 23	112	ja
8	< 5€	38124	Braunschweig	Görlitzstraße	8	EKZ	Münzer 23	212	ja
9	0 €	38110	Braunschweig	Grasseler Str.	72		BasisTel03	112	ja
10	< 5€	38126	Braunschweig	Griegstraße	1	Welfenplatz	Münzer 23	213	ja
11	<25€	38122	Braunschweig	Hahnenkleestr.	2	Thiedestr.	Münzer 23	224	ja
12	0 €	38126	Braunschweig	Helmstedter Str.	41	vor Krematorium	BasisTel03	132	ja
13	<35€	38106	Braunschweig	Jasperallee	63	Altewiekring Ost	Münzer 23	120	ja
14	0 €	38102	Braunschweig	Jasperallee	26	Altewiekring West	BasisTel03	120	ja
15	<25€	38126	Braunschweig	Lehmweg	7	Gemeindestr.	BlueP 01	213	ja
16	<10€	38124	Braunschweig	Leipziger Straße		Siedlerstr. 16-18	Münzer 23	211	ja
17	0 €	38110	Braunschweig	Pappelallee	5	Postfiliale	BasisTel03	112	ja
18	0 €	38110	Braunschweig	Rabenrodestr.	2a	Feuerbrunnen	BasisTel03	112	ja
19	0 €	38126	Braunschweig	Salzdahlumer Str.	312		BasisTel03	213	ja
20	<10€	38104	Braunschweig	Wilhelm-Bode-Str.	7	Stadtpark	Münzer 23	120	ja
21	<5 €	38124	Braunschweig	Leipziger Str.	220	Hohes Feld	BlueP 01	211	nein
22	<30 €	38112	Braunschweig	Hamburger Str.	210	Eingang Stadion	BlueP 04	331	nein
23	<15 €	38108	Braunschweig	Steinriedendamm	14		BlueP 04	332	nein
24	<30 €	38116	Braunschweig	Saarstraße	46	Neunkirchener Str.	BlueP 04	321	nein
25	<15 €	38126	Braunschweig	Salzdahlumer Str.	56	Bebelhof	BlueP 04	132	nein
26	<15 €	38116	Braunschweig	Saarstraße	107	St. Wendelstr.	BlueP 01	321	nein
27	<15 €	38112	Braunschweig	Am Grasplatz	4		BlueP 01	321	nein

Betreff:

**Bestellung einer Büchereiwartin für die Ortsbücherei Querum**

Organisationseinheit:

Dezernat IV  
0412 Referat Stadtbibliothek

Datum:

26.06.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Entscheidung)

Sitzungstermin

16.08.2017

Status

Ö

**Beschluss:**

Die Bestellung von Heike Löffler-Schrimpf zur ehrenamtlichen Büchereiwartin für die Ortsbücherei Querum, rückwirkend zum 1. März 2017, wird befürwortet.

**Sachverhalt:**

Die Büchereiwartin Angelika Bothe hat nach über 16jähriger Tätigkeit die ehrenamtliche Leitung der Ortsbücherei Querum mit Ablauf des 28. Februar 2017 niedergelegt.

Frau Heike Löffler-Schrimpf hat sich bereit erklärt, ab 1. März 2017 das Ehrenamt der Büchereiwartin zu übernehmen.

Es wird deshalb vorgeschlagen,

Frau Heike Löffler-Schrimpf

rückwirkend zum 1. März 2017 zur ehrenamtlichen Büchereiwartin der Ortsbücherei Querum zu berufen.

Dr. Hesse

**Anlage/n:**

keine



<i>Betreff:</i> <b>Teilumbenennung der "Hermann-Schlichting-Straße"</b>
--

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	<i>Datum:</i> 07.08.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 16.08.2017	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

**Beschluss:**

„Der Teil der Hermann-Schlichting-Straße, der eine Stichstraße bildet, wird in

**Gerhard-Borchers-Straße**

umbenannt.“

**Sachverhalt:**

Beschlusskompetenz:

Die Zuständigkeit des Stadtbezirksrates ergibt sich aus § 93 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 NKomVG.

Begründung:

Die Verwaltung wurde vom Stadtbezirksrat gebeten zu prüfen, ob die Stichstraße der „Hermann-Schlichting-Straße“ in „Gerhard-Borchers-Straße“ umbenannt werden kann (Drucksache 17-03709). In einer Stellungnahme (Drucksache 17-03709-01) erläuterte die Verwaltung, dass die Umbenennung der o. g. Stichstraße in „Gerhard-Borchers-Straße“ grundsätzlich möglich ist. Die Stellungnahme wurde in der Sitzung des Stadtbezirksrates vom 18. Mai 2017 zur Kenntnis genommen. Anschließend wurde die Verwaltung gebeten, eine entsprechende Beschlussvorlage vorzulegen.

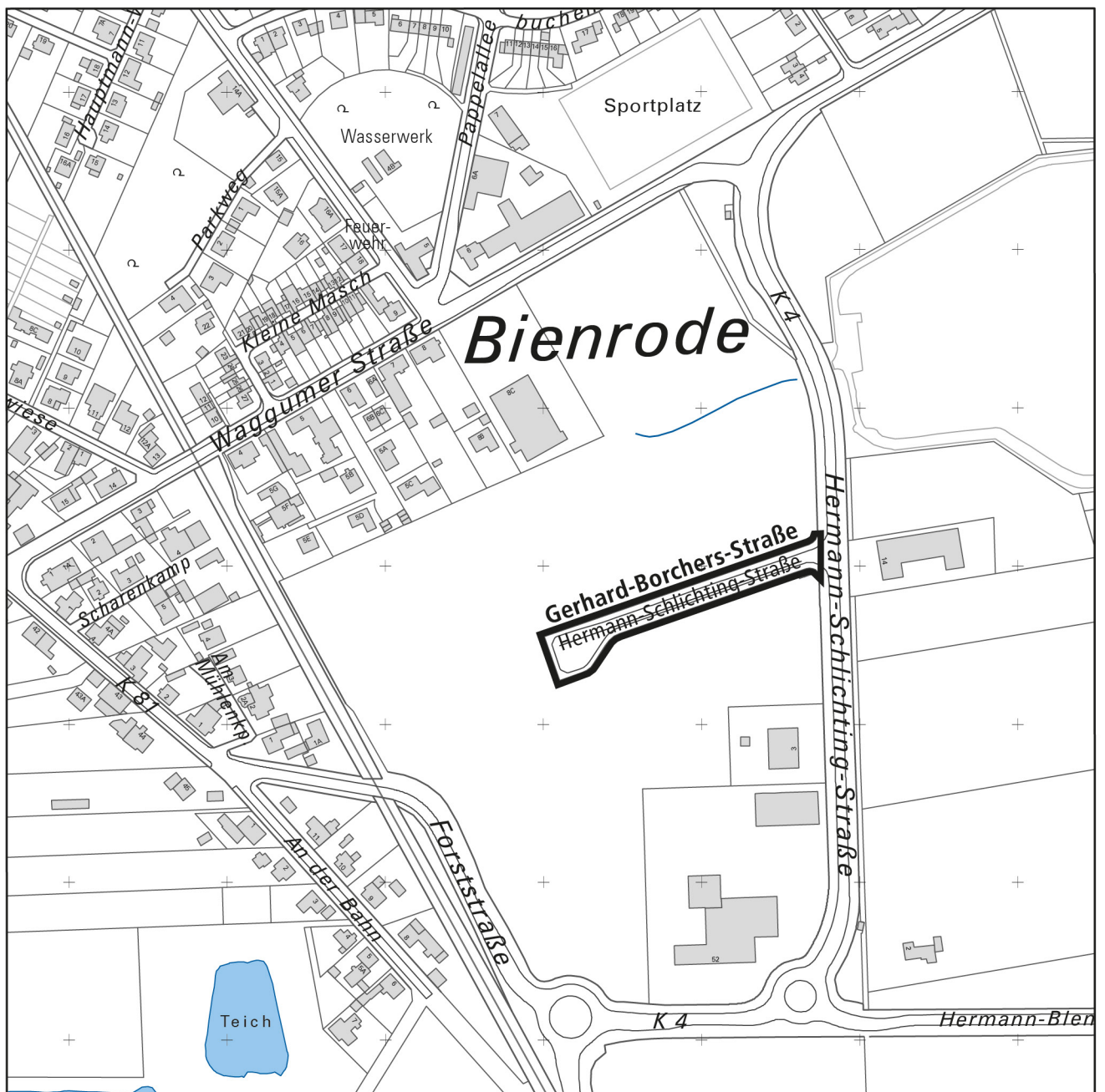
Mit Bezug auf die o. g. Stellungnahme legt die Verwaltung hiermit auf Wunsch des Stadtbezirksrates die Teilumbenennung der Stichstraße der „Hermann-Schlichting-Straße“ in „Gerhard-Borchers-Straße“ vor.

Leuer

**Anlage/n:**

Kartenausschnitt zur Lage der Straße

## Hermann-Schlichting-Straße Gerhard-Borchers-Straße



Karte: © Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, Abt. Geoinformation

Maßstab: 1: 4 000

Absender:

**Fraktionen SPD, Grüne, BIBS, Die Linke.  
im Stadtbezirksrat 112**

TOP 9.1

**17-05013**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Errichten eines Barfußpfades im Naherholungsgebiet "Bienroder Kiesteich"**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

16.08.2017

Status

Ö

### **Beschlussvorschlag:**

#### **Beschluss:**

Von Anwohnern und Besuchern wurde der Wunsch an uns herangetragen im Naherholungsgebiet „Bienroder Kiesteich“ einen „Barfußpfad“ zu errichten. Der Bezirksrat beantragt die Prüfung, ob so etwas möglich ist und, wenn ja, wie hoch die Kosten wären.

### **Sachverhalt:**

Ein Barfußpfad ist eine Gehstrecke, auf der durch Barfußlaufen besondere Sinneseindrücke und die damit verbundene Entspannung erlebt werden können. Derartige Freizeitangebote dienen dem Zweck, die Gesundheit und Bewegungskompetenz (nicht nur von Kindern) zu fördern, Interesse an der Natur zu wecken oder einfach originelle Attraktionen für Veranstaltungen oder für den Fremdenverkehr zu schaffen.

gez.

Sonja Brandes    Tatjana Jenzen    Gerhard Masurek    Gerald Molder

### **Anlage/n:**

Keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 112**

TOP 9.2

**17-05037**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Errichtung von Umlaufsperrren am Bahnübergang Pepperstieg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

16.08.2017

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 112 teilt die Bedenken des ADFC Braunschweig e.V. und bittet die Verwaltung geeignete Alternativen zu suchen.

**Sachverhalt:**

s. Anlage

gez.

Lars Einsle

**Anlage/n:**



doc2017080407430  
6.pdf

Absender:

**Fraktionen SPD, Grüne, BIBS, Die Linke  
im Stadtbezirksrat 112**

TOP 9.3

**17-04481**  
Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Weg zwischen Berliner Straße und Grünewaldstraße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

18.05.2017

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Bezirksrat 112 fordert das Teilwegstück (s. Kartenausschnitt) zwischen Berliner Straße und Grünewaldstraße für Fußgänger auch in nasser Jahreszeit begehbar zu gestalten, der Wegabschnitt steht sehr häufig unter Wasser.

gez.

Peter Chmielnik

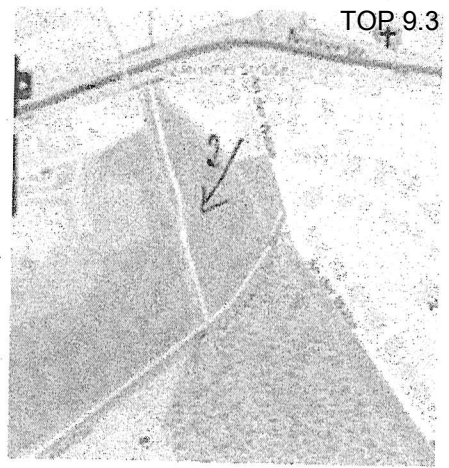
Gerhard Masurek

Tatjana Jenzen

Gerald Molder

**Anlage/n:**

Plan



**Betreff:****Erweiterung der Querungshilfe Waggumer Straße um Zebrastreifen****Empfänger:**Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister**Datum:**

04.08.2017

**Beratungsfolge:**Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

16.08.2017

**Status**

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 112 beantragt die vorhandene Querungshilfe auf der Waggumer Straße (Höhe Nette-Markt) mit Zebrastreifen auszustatten.

**Sachverhalt:**

Durch den neuen Skaterpark/Jugendplatz an der Waggumer Straße wird die Querungshilfe häufiger von Schulkinder und Jugendlichen genutzt.

Am 16.06.2017 ist es hier zu einem Unfall gekommen. Siehe Link hierzu:

<http://www.presseportal.de/blaulicht/pm/11554/3663218>

Ein Zebrastreifen würde die Aufmerksamkeit der Autofahrer und auch der Fußgänger schärfen und die Fußgänger würden sicherer die Straße überqueren können, da die Autos anhalten "müssen".

Am Jugendzentrum B58 (Bültenweg) in Braunschweig ist ein solcher Zebrastreifen über eine Querungshilfe gelegt worden. So könnte man den Zebrastreifen in Bienrode auch ausführen.

gez.

Lars Einsle

**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**BIBS SPD Grüne im Stadtbezirksrat 112**

TOP 9.5

**17-05041**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Zone 30 Waggum/Krähenfeld**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

16.08.2017

Status

Ö

### **Beschlussvorschlag:**

### **Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat beantragt, die Schilder der Zone 30 im Krähenfeld in Waggum beidseitig auf für Autofahrer sichtbarer Höhe zu installieren. Weiterhin sollten entsprechende Piktogramme auf der Straße angebracht werden.

### **Sachverhalt:**

Die Zone 30 Schilder hängen derzeit in ca. 3 m Höhe (siehe Anlage) und werden permanent ignoriert. Da es sich um einen Schulweg der Grundschüler handelt besteht erhöhter Handlungsbedarf.

Tatjana Jenzen  
BIBS

Peter Chmielnik  
SPD

Gerhard Masurek  
Bündnis 90/ Die Grünen

### **Anlage/n:**

1 Bild



Anlage:



Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 112**

TOP 9.6

**17-05048**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Wetterschutz an der Bushaltestelle Bechtsbütteler Weg  
stadteinwärts**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

16.08.2017

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Bezirksrat beantragt, die Verwaltung möge mit der Braunschweiger VerkehrsGmbH Kontakt aufnehmen und einen Austausch des alten Wartehäuschens durch ein zeitgemäßeres Modell veranlassen, sowie für eine regelmäßige Pflege zu sorgen.

**Sachverhalt:**

Das Wetterschutzhäuschen an der Bushaltestelle „Bechtsbütteler Weg“- stadteinwärts ist erheblich in die Jahre gekommen. Nicht nur der allgemeine optische Zustand lässt zu wünschen übrig. Auch notwendige Reinigungs- und Instandsetzungsmaßnahmen werden nicht durchgeführt.

Lose Teile der Dach-Holzbekleidung wurden demontiert, jedoch seit Monaten nicht ersetzt. (Siehe beigefügte Anlage).

**Anlage/n:**

1 Bild



## Betreff:

**Ev. Kindergarten "Lilliput"; Erneuerung Einfriedung**

## Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

## Datum:

04.08.2017

## Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

16.08.2017

## Status

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Da sowohl Hölzer des Zaunes an diversen Stellen morsch und lose sind, Reparaturarbeiten nur von kurzer Haltbarkeit waren und die Zaunhöhe unzureichend und nicht mehr dem Standard entspricht, beantragt der Bezirksrat den Zaun durch einen überklettersicheren Stabmattenzaun in geeigneter Höhe zu ersetzen.

Sollte wider Erwarten eine Umsetzung aus städtischen Haushaltsmitteln derzeit nicht möglich sein, bitten wir um Kostenbenennung, spätestens zu unserer nächsten Bezirksratssitzung im September.

**Sachverhalt:**

Die Einfriedung des Außengeländes des Kindergartens besteht aus einem Holzzaun aus waagrecht angebrachten Hölzern. Der Zaun hat geschätzt eine Höhe von nur 90cm und nach Austausch von morschen Hölzern innerhalb weniger Wochen erneut Schadstellen (s. Anlage). Die waagrechte Holz-Konstruktion lädt die Kinder zum darauf und darüber Klettern ein.

Eltern haben hier verständlicherweise Bedenken geäußert.

Gez.

Antje Keller

**Anlage/n:**

2 Anlagen

Anlage zum Antrag  
Erneuerung Einfriedung ev. Kindergarten Liliput Bienrode





Anlage zum Antrag  
Erneuerung Einfriedung ev. Kindergarten Liliput Bienrode



Betreff:

**Grillplatz im Naherholungsgebiet Bienroder See**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

16.08.2017

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Das Naherholungsgebiet am Bienroder See wird von den umliegenden Ortsteilen gern in der Freizeit genutzt. Gerade in den Sommermonaten sind hier viele Familien in der Natur unterwegs.

In der Vergangenheit konnten die vorhandenen Plätze von Klassenfesten, Fahrradtouren oder eigens organisierten Grillfesten unter Freunden oder im größeren Familienkreis genutzt werden. Diese wurden von der Stadt leider nicht gepflegt und sind daher verrottet.

In der Vorlage 17-04053 weist der FB 67 darauf hin, dass in 2018 auch ein neuer Grillplatz in Bienrode entstehen soll.

Frage:

1. Wird der angestrebte Umsetzungstermin für Bienrode eingehalten, sodass eine Nutzung im Sommer 2018 möglich ist?

2. Werden in diesem Zuge die vorhandenen, mittlerweile verrotteten Grillplätze entfernt?

gez.

Lars Einsle

**Anlage/n:**

6.0 Grillplätze am  
Bienroder See.pdf



Betreff:

**Warntafeln rund um den Bienroder See**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

16.08.2017

Status

Ö

**Sachverhalt:**

In der Vorlage 16-02038-01 vom FB 10 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

„Die Verwaltung beabsichtigt daher an den Eingangsbereichen zu den städtischen Freiräumen des Bienroder Sees Warnschilder in deutscher Sprache mit zusätzlichen eindeutigen Piktogrammen aufzustellen, die anhand einer stilisierten grafischen Darstellung für jeden Menschen verständlich auf das bestehende Badeverbot und die damit verbundenen Gefahren hinweisen.“

Frage:

1. Hält die Verwaltung eine Beschilderung weiterhin für notwendig?
2. Wenn ja, wann wird die zeitnah beabsichtigte Aufstellung umgesetzt?

gez.

Lars Einsle

**Anlage/n:**

Keine



Absender:

**Fraktion SPD im Stadtbezirksrat 112**

TOP 10.3

**17-05012**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Sachstandsbericht zu den Entwicklungsplanungen zum  
Naherholungsgebiet "Bienroder Kiesteich"**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

16.08.2017

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Der Bezirksrat 112 bittet um einen Sachstandsbericht zu den Entwicklungsplanungen zum Naherholungsgebietes „Bienroder Kiesteich“.

gez.

Sonja Brandes

**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Rodelberg in Bienrode**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

16.08.2017

Status

Ö

**Sachverhalt:**

In den Wintermonaten wird der Berg am Bienroder See von den Kindern und Jugendlichen der umliegenden Ortsteile gern zum Rodeln genutzt.

Durch den vorhandenen Bewuchs und fehlenden Grünschnitt ist ein Rodeln in der Vergangenheit kaum noch möglich gewesen, da das Unkraut mittlerweile solche Dimensionen angenommen hat, das ein Überfahren im Winter unmöglich macht.

Frage:

Wird der Berg in den Wintermonaten von den Kindern und Jugendlichen zum Rodeln (Bergabwärts Richtungs Nord, West und Süd) nutzbar sein, ohne das Unkraut und Buschwerk es unmöglich macht?

gez.

Lars Einsle

**Anlage/n:**7.0 Rodelberg  
Bienrode.pdf

Absender:

**Bündnis90/Grüne im Stadtbezirksrat  
112**

TOP 10.5  
**17-05027**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Baumnachpflanzungen auf der Bevenroder Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

16.08.2017

Status

Ö

### **Sachverhalt:**

Vor geraumer Zeit mussten auf der Bevenroder Str. in Höhe Holzmoor Bäume gefällt werden. Eine Neubepflanzung sollte erfolgen.

Wir fragen:

1. Wann wird die Neubepflanzung erfolgen?

gez.

G. Masurek

### **Anlage/n:**

Keine

Absender:

**BIBS-Fraktion im Stadtbezirksrat 112**

TOP 10.6

**17-04467**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Neubaugebiet "Vor den Hörsten"**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

18.05.2017

Status

Ö

### Sachverhalt:

Die Anwohner beklagen die Zufahrtssituation zum Neubaugebiet, sowie die Beschädigung der Zuwegung zu den Grashöfen. Insbesondere wurde die Lärmbelästigung durch den Sandplatz an der Einfahrt zum Neubaugebiet sowie die ständig verdreckte Straße Rabenrodestraße / Zum Kahlenberg bemängelt. Siehe Anlage

### Hieraus ergeben sich folgende Fragen:

- Kann der Sandplatz ca.150 m weiter hinter das Schild verlegt werden ?
- Wann wird die Zuwegung zu den Grashöfen wieder hergestellt ?
- Wer ist für die Straßenreinigung verantwortlich ?

gez. Tatjana Jenzen

### Anlage/n:

Fotos

**Anlage:**



**Betreff:****Hochwasserschäden im Gebiet des Stadtbezirks 112****Empfänger:**Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister**Datum:**

03.08.2017

**Beratungsfolge:**Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

16.08.2017

**Status**

Ö

**Sachverhalt:**

Das Hochwasser Ende Juli 2017 hat im Gebiet des Stadtbezirks 112 viele Schäden verursacht. Deshalb wird angefragt:

1. Welche größeren Schäden hat das Hochwasser im Gebiet des Stadtbezirks 112 angerichtet?
2. Wo müssen die Hochwasserschutzmaßnahmen aufgrund der aktuellen Ereignisse verbessert werden?
3. Dem Bezirksrat 112 wurde 2016 die Vorstellung bzw. Mitteilung des Hochwasserschutzplans der Stadt Braunschweig nach der Sommerpause zugesagt. Dies ist nicht geschehen. Wann wird dem Bezirksrat der städtische Hochwasserschutzplan zugeleitet?

gez.

G. Molder

**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Säuberung Freifläche**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

16.08.2017

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Von Anwohnern wurden wir darauf hingewiesen, dass die Freifläche zwischen Hungerkamp (in Höhe der Flüchtlingsunterkunft) und Pappelberg zunehmend verunkrautet.

Daraus ergibt sich folgende Frage:

Ist in absehbarer Zeit mit einer Säuberung der Fläche zu rechnen?

gez.

Peter Chmielnik

**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**Bündnis90/Grüne im Stadtbezirksrat  
112**

TOP 10.9

**17-05026**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Bahnübergang Pepperstieg - Ottenroder Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

Status

Ö

**Sachverhalt:**

**Bahnübergang Pepperstieg – Ottenroder Str.**

Es wurde bekannt, dass am Bahnübergang Pepperstieg (Ende der Fahrradstraße Beethoven-/Ottenroder Str.) eine Umlaufsperrung eingebaut werden soll, um den jetzt nur durch ein Andreaskreuz geregelten Bahnübergang zu sichern. Zur Zeit hupen die Nahverkehrszüge dort bei jeder Durchfahrt, was aber die Anwohner zunehmend stört. Ob ein zusätzliches rotes Blinklicht möglich ist, ist ungeklärt.

Wir fragen:

1. Welche Lösung plant die Verwaltung?
2. Wenn eine Umlaufsperrung als die billigste und schnellste Lösung bevorzugt werden sollte, werden dann auch die Belange von Radfahrer\*Innen berücksichtigt?
3. Werden die besonderen Belange von Menschen mit Rollstühlen sowie von Radfahrer\*Innen mit Kinder- oder Lastenanhängern berücksichtigt?

gez.

G. Masurek

**Anlage/n:**

Keine



Absender:

**BIBS im Stadtbezirksrat 112**

TOP 10.10

**17-05039**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Staubemissionen zwischen Waggum und Bienrode**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

Status

Ö

### Sachverhalt:

Von der Deponie zwischen Waggum und Bienrode gehen erhöhte Staubemissionen aus siehe Anlage. Weiterhin ist bei regnerischem Wetter die Straße zwischen Waggum und Bienrode häufig stark verschmutzt.

### Hieraus resultieren folgende Fragen:

1. Wie hoch ist die in der Betriebserlaubnis festgeschriebene Staub Emission des Geländes?
2. Wie oft und von wem wird diese Emission überwacht?
3. Wer kontrolliert die Straßenreinigung in diesem Bereich?

Tatjana Jenzen

### Anlage/n:

1 Bild

**Anlage:**



*Betreff:*

**Staubemissionen zwischen Waggum und Bienrode**

*Organisationseinheit:*

Dezernat III  
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

*Datum:*

15.08.2017

*Beratungsfolge*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Kenntnis)

*Sitzungstermin*

16.08.2017

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der BIBS-Fraktion vom 4. August 2017 (17-05039) wird wie folgt Stellung genommen:

Das Baustoffzwischenlager und die mobile Brecheranlage zwischen den Ortsteilen Waggum und Bienrode befinden sich auf dem von der Fa. Hannemann betriebenen Bodenabbau-gelände. Die für diesen Bereich gültige Bodenabbaugenehmigung sieht keine Regelungen hinsichtlich der aufgeführten Fragen vor.

Der Betrieb des Baustoffzwischenlagers und der mobilen Brecheranlage wurde durch eigenständige Genehmigung des Gewerbeaufsichtsamtes Braunschweig (GAA) nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG; Bescheid vom 18.09.2013) zugelassen.

Das Gewerbeaufsichtsamt ist mithin zuständig für die immissionsschutz- und abfallrechtliche Überwachung des Baustoffzwischenlagers und der mobilen Brecheranlage. Die Anfrage wurde daher zuständigkeitshalber an das GAA abgegeben. Eine Stellungnahme liegt der Verwaltung noch nicht vor, sie wird dem Bezirksrat nach Eingang umgehend zur Kenntnis gegeben werden.

Bisher waren gegenüber der Verwaltung keine Beschwerden über Staubemissionen in diesem Bereich bzgl. des durchgeführten Bodenabbaus erhoben worden.

I. A. Warnecke

**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Parksituation Pappelberg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Von Anwohnern wurden wir darauf hingewiesen, dass auf dem öffentlichen Parkplatz auf dem Pappelberg schon seit längerer Zeit ein offenbar nicht einsatzfähiges Fahrzeug steht (Reifenschaden). Dieses soll auch schon von Anwohnern der Verwaltung mitgeteilt worden sein.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

Ist der Verwaltung der Vorfall bekannt und, wenn ja, was wurde unternommen?

gez.

Peter Chmielnik

**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Parksituation Pappelberg**

Organisationseinheit:

Dezernat II  
32 Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Datum:

16.08.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Kenntnis)

Sitzungstermin

16.08.2017

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Der Unmut der Anwohner bei Blockierung von Parkplätzen ist verständlich. Trotzdem sind der Verwaltung durch rechtliche Vorgaben, die beachtet werden müssen, oft die Hände gebunden.

Das Parken zugelassener und betriebsbereiter Kraftfahrzeuge auf öffentlichen Parkplätzen ist zeitlich unbegrenzt zulässig. Bei defekten Fahrzeugen muss differenziert werden.

Dies vorausgeschickt wird zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 112 vom 3. August 2017 (17-05009) wie folgt Stellung genommen:

Dem Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit wurde von einem Anwohner am 28.06.2017 über das Programm „Mängelmelder“ im Bürgerbeteiligungsportal Mitreden! gemeldet, dass am Pappelberg seit Monaten unbewegt ein alter Mercedes mit ungarischem Kennzeichen und plattem Vorderreifen steht.

Eine Vorortprüfung ergab, dass das zugelassene Kfz ordnungsgemäß auf einem öffentlichen Parkplatz steht. Es befindet sich in einem optisch guten Zustand, lediglich der vordere rechte Reifen ist defekt. Es handelt sich somit nicht um ein Autowrack (Abfall), das ohne Weiteres entfernt werden könnte.

Bei einem defekten Reifen kann ohne weitere Erkenntnisse nicht darauf geschlossen werden, dass das Fahrzeug von seinem Besitzer nicht mehr in Betrieb genommen werden soll. Es ist dabei laut Rechtsprechung nicht entscheidend, ob der Halter des Kfz die Inbetriebnahme alsbald oder erst nach längerer Zeit beabsichtigt. Eine Entfernung des Kfz durch die Verwaltung ist daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich den Halter des ungarischen Fahrzeuges ermittelt und ihn zur Inbetriebnahme des Autos aufgefordert. Für den Fall, dass hierauf keine Reaktion erfolgt, ist die Entfernung des Kfz aus dem öffentlichen Raum beabsichtigt. Aufgrund rechtlicher Vorgaben kann dies jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Ruppert

Absender:

**Bündnis90/Grüne im Stadtbezirksrat  
112**

TOP 10.12  
**17-05028**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Friedhof Waggum - Heckenpflege**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Der Friedhof Waggum wird durch Hecken um das Grundstück begrenzt. Diese Hecken befinden sich in einem unschönen Zustand, der der besonderen Würde des Ortes nicht gerecht wird.

An der Ecke Bienroder Str. / Bechtsbütteler Weg bestehen durch die unbeschnittenen Hecken Sichtbehinderungen, so dass PKW, die aus dem Bechtsbütteler Weg kommen Radfahrer und PKW auf der Bienroderstr. erst sehr spät wahrnehmen können. Auch unter diesem Gesichtspunkt bedarf es einer regelmäßigen Pflege der Hecken. Bürger, die „ihre“ Hecken zum Fußweg nicht regelmäßig beschneiden, werden mit einem Bußgeld bedroht.

Auch die Hecken um den Friedhof Bevenrode sind nicht gepflegt.

Wir fragen:

1. Wann werden die Hecken beschnitten?
2. Wird auch der Stadtverwaltung ein Bußgeld angedroht?

gez.

G. Masurek

**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**Bündnis90/Grüne im Stadtbezirksrat  
112**

TOP 10.13

**17-05029**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Zustand Friedhof Waggum**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Auf dem Friedhof Waggum wird der Weg von der Friedhofskapelle zum Urnengrabfeld durch eine „Schikane“, wie man sie aus Autorennen kennt, gestaltet. Trauergemeinden auf dem Weg zur Urnenbestattung müssen entweder diesen „Links-rechts-rechts-links-Weg“ auf dem Asphalt, oder geradeaus über nackten Boden nehmen, was bei feuchtem Wetter nicht angenehm ist.

Der Zustand des Friedhofs war schon einmal Gegenstand eines Antrages. Bis heute ist nichts passiert.

Wir fragen:

1. Ist sie auch der Auffassung, das der Zustand den Trauernden nicht zumutbar ist?
2. Wann ist mit einer Verbesserung zu rechnen?

gez.

G. Masurek

**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**BIBS im Stadtbezirksrat 112**

TOP 10.14

**17-05043**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Friedhof Waggum Antrag vom 13.03.2017**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

16.08.2017

Status

Ö

**Sachverhalt:**

**Hieraus resultieren folgende Fragen:**

1. Wann werden Zugänge zu den Grabstätten passierbar gemacht?
2. Wann wird ein Sichtschutz zu den Müllcontainern installiert?

Tatjana Jenzen

**Anlage/n:**

keine



Absender:

**BIBS im Stadtbezirksrat 112**

TOP 10.15

**17-05042**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Freibad Waggum**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Vorberatung)

16.08.2017

Status

Ö

### Sachverhalt:

In dem städtebaulichen Vertrag zwischen der Volksbank Brawo und der Stadt Braunschweig wurde geregelt, dass der Investor eine Lärmschutzwand an der westlichen Freibadseite errichten muss. Bis heute sind die Arbeiten nicht fertiggestellt und das Freibad in diesem Bereich nur durch einen Bauzaun gesichert.

### Hieraus resultieren folgende Fragen:

1. Aus welchem Grund ist die Lärmschutzwand trotz mehrfacher Zusicherung nicht bis zum Eröffnungstermin fertiggestellt worden?
2. Wie sah der zeitliche Ablauf der Errichtung der Lärmschutzwand aus?
3. Aus welchem Grund wurde die Hecke am westlichen Rand von Gärtnern beschnitten und eine Woche später komplett entfernt?

Tatjana Jenzen

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion SPD im Stadtbezirksrat 112**

TOP 10.16

**17-05011**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Verbindungsweg zwischen Eichhahnweg und Pepperstieg entlang der Wabe**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

16.08.2017

Status

Ö

### **Sachverhalt:**

In der Sitzung am 31.01.2017 hat der Bezirksrat eine Situationsprüfung sowie Vorschläge zur Entschärfung einstimmig beantragt.

Bis heute liegt uns keine Antwort vor.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

Warum ist noch nichts geschehen?

Bis wann können wir mit einer Antwort rechnen?

gez.

Peter Chmielnik

### **Anlage/n:**

Keine

Absender:

**BIBS im Stadtbezirksrat 112**

TOP 10.17

**17-05044**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Geschwindigkeitsmesstafeln**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

16.08.2017

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Im ersten Quartal wurden Geschwindigkeitsmessdisplays im Stadtbezirk 112 eingesetzt.

**Hieraus resultieren folgende Fragen:**

1. Was ist der Sinn solch ein Display für eine Woche zu installieren?
2. Gibt es Messergebnisse und wenn ja wann werden diese dem Stadtbezirksrat übermittelt?
3. Wie hoch sind die Anschaffungs- bzw. Folgekosten eines Geschwindigkeitsdisplays. (mobil bzw. stationär)

Tatjana Jenzen

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**Grüne, SPD, BIBS, Die Linke. im  
Stadtbezirksrat 112**

TOP 10.18

**17-05033**  
**Antrag (öffentlich)**

Betreff:

**Tempo-30-Begrenzung**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach  
(Entscheidung)

16.08.2017

Status

Ö

### **Beschlussvorschlag:**

### **Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat beantragt, dass die streckenbezogene Tempo-30-Begrenzung auf der Rabenrodestraße und der Bienroder Straße bis zu den jeweiligen Ortseinfahrten in Waggum ausgeweitet wird

Mit der Sperrung der Grasseler Straße hat der Verkehr auf Waggums Durchgangsstraßen stark zugenommen und wird noch durch ein Neubaugebiet weiter zunehmen. Auf der Rabenrodestraße hat sich das Verkehrsaufkommen stark erhöht, auf der Bienroder Str. mehr als verdoppelt.

Viele angedachte Lösungen den Verkehr zu beruhigen und den Straßenlärm zu mindern wurden verworfen. Einzige Maßnahme war eine streckenbezogene Tempo-30-Geschwindigkeitsbegrenzung: Im Ortskern auf der Bienroder Str. ca. 200 m und auf der Rabenrodestraße ca. 400 m.

Es wird beantragt, dass die streckenbezogene Tempo-30-Begrenzung bis zu den jeweiligen Ortseinfahrten ausgeweitet wird. Das wären auf der Bienroder Str. zusätzlich ca. 400 m und auf der Rabenrodestraße ca. 300 m mehr.

Dadurch würde für die Anwohner dieser Strecken eine deutliche Lärminderung eintreten. Auf der langen Geraden der Bienroder Str. wird die Geschwindigkeitsbegrenzung besonders wirksam, weil nach dem Ortseingang bisher zu schnell gefahren wird. Die unübersichtliche Verkehrssituation an der Ausfahrt von Edeka: Gegenüber die Einfahrt „Am Steinring“ und die Fußgängerquerung (die häufig von älteren Fußgängern, häufig mit Rollatoren benutzt wird), würde entschärft werden. Zusätzlich wird sich das Verkehrsaufkommen mindern, da die Strecke für Durchfahrende unattraktiv würde.

gez.

B. Sternkiker  
B90/Grüne

Peter Chmielnik  
SPD

Tatjana Jensen  
BIBS

Gerald Molders  
Die Linke

### **Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Ausbau Messeweg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

16.08.2017

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Bei der Planung des Ausbaus Messeweg wurde von Seiten der Verwaltung darauf hingewiesen, dass die vorhandene Hecke zwischen Messeweg und Fußweg auf Höhe der Teiche erhalten bleibt.

Allerdings wurde sie dennoch entfernt.

**Hieraus resultieren folgende Fragen:**

1. Aus welchem Grund wurde diese Hecke entgegen der Aussage der Verwaltung entfernt?
2. Ist eine Ersatzhecke geplant und wenn nein, warum nicht?
3. Warum werden die Erdkabel direkt an den Baumwurzeln entlanggeführt? (Siehe Anlage)

Tatjana Jenzen

**Anlage/n:**

1 Bild

**Anlage:**



Absender:

**Bündnis90/Grüne im Stadtbezirksrat  
112**

TOP 10.20  
**17-05030**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Sportplatz Waggum**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Auf dem Sportplatz Waggum ist der Bereich für die Leichtathletikdisziplinen Hoch- und Weitsprung seit geraumer Zeit nicht nutzbar. Kinder und Jugendliche müssen daher zum Training in den Süden Braunschweigs fahren, immerhin rund 20 km, die mit dem ÖPNV bewältigt werden müssen.

Am 8. März 2017 fand ein Ortstermin auf dem Sportplatz statt, an dem Vertreter des Sportvereins, des Stadtbezirksrat 112 und der Verwaltung der Stadt Braunschweig teilnahmen.

Übereinstimmend wurde festgestellt, dass es zu einer befriedigenden Lösung kommen muss, d.h., die Reststücke, die bisher verwendet wurden, lassen ein sinnhaftes Training nicht mehr zu. Auch sei die weite Anreise für die Kinder und Jugendlichen nicht auf Dauer zumutbar. Sie sollen auch weiterhin ortsnahe im SV Grün-Weiß Waggum trainieren können.

Die Vertreter der Stadt sagten eine zeitnahe Lösung zu.

Wir fragen:

1. Welche Zeitachse ist unter dem Begriff „zeitnah“ zu verstehen?
2. Wann wird konkret der desolate Zustand beseitigt werden?

gez.

G. Masurek

**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**BIBS im Stadtbezirksrat 112**

TOP 10.21

**17-05047**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Querumer Kreisel Zebrastreifen**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.08.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur  
Beantwortung)

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Die Verwaltung teilte dem Stadtbezirk mit, dass am Querumer Kreisel Zebrastreifen fertiggestellt werden.

**Hieraus resultieren folgende Fragen**

1. Wann werden die Markierungsarbeiten beendet sein?

Tatjana Jenzen

**Anlage/n:**

keine